



PRESSEMITTEILUNG

Herzliche Umarmungen zum Abschluss: PPP-Weltmeisterschaft in Hannover geht zu Ende

Rund 800 Aktive aus 35 Nationen, 15 Titel vergeben – zehn davon mit deutscher Beteiligung

Hannover, 28. September 2026

Nach fünf Tagen und rund 4.000 Matches an 90 Tischen ist die 7.

PingPongParkinson-Weltmeisterschaft (PPP) Geschichte. Rund 800 Sportlerinnen und Sportler aus 35 Nationen spielten in der Akademie des Sports in Hannover um die Titel. Am Finaltag fielen die letzten Entscheidungen: In drei Einschränkungsklassen und fünf Konkurrenzen wurden 15 Weltmeistertitel vergeben, zehn davon gingen an Spielerinnen und Spieler mit deutscher Beteiligung. Besonders erfolgreich war Petra Heidemann, die in Klasse 3 im Einzel, im Doppel mit Judith Kleinebenne und im Mixed mit Andre Riedel gewann.

Alle Endspiele endeten mit herzlichen Umarmungen zwischen den Finalistinnen und Finalisten. Bei den Finals und der anschließenden Siegerehrung war auch Wolfgang Dörner zu Gast, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Tischtennis-Bunds (DTTB). Er zeigte sich begeistert: „Hier wird toller Sport geboten. Vor allem hat mich beeindruckt, was PPP als Veranstalter zusammen mit dem Tischtennis-Verband Niedersachsen auf die Beine gestellt hat – da steckt viel Herzblut drin.“

Die neuen Weltmeisterinnen und Weltmeister

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3
Frauen Einzel	Monika Hussmann (Deutschland)	Mariá Osorio (Spanien)	Petra Heidemann (Deutschland)
Männer Einzel	Dorin Gabudean (Rumänien)	Sören Christensen (Dänemark)	Heiko Seebacher (Deutschland)
Frauen Doppel	Melanie Jeska / Agnes Jan (Deutschland/Österreich)	Mariá Osorio / Nuria Raspall Bernaus (Spanien)	Petra Heidemann / Judith Kleinebenne (Deutschland)
Männer Doppel	Dorin Gabudean / Jürgen Ludwig (Rumänien/Deutschland)	Christian Fleischer / Tom Schumann (Deutschland)	Thomas Bräumer / Klaus Glas (Deutschland)
Mixed	Thorsten Flues / Silke Kind (Deutschland)	Jaroslaw Grzywacz / Ewa Kerntopf (Polen)	Andre Riedel / Petra Heidemann (Deutschland)

Blick nach Magglingen

Die nächste PPP-Weltmeisterschaft findet vom 12. bis 17. Oktober 2027 in Magglingen (Schweiz) statt. Die Eidgenossen nutzten Hannover schon einmal als Lehrstück und reisten mit 25 Aktiven an. „So konnten wir uns das schon mal angucken und davon lernen, wie das alles abläuft. Hier war das richtig klasse – aber in der Schweiz wird das auch gut“, sagt Lars Petersen, einer von drei Betreuern des Schweizer Nationalteams.

Für Tischtennis-Fans in Niedersachsen ist der Name kein unbekannter: Der heute 37-Jährige wurde in der Akademie des Sports ausgebildet, dem zentralen Austragungsort der Weltmeisterschaft, und gehörte zum Kader des Tischtennis-Verbands Niedersachsen (TTVN). In den Altersklassen Schüler und Jugend spielte er Landesmeisterschaften und Bundesranglistenturniere. „Das ist schon lange her. Ich habe damals unter Landestrainerin Sabine Böttcher hier gespielt“, erinnert er sich.

Vor rund anderthalb Jahren gab Petersen seinen Job als Bankkaufmann auf und wechselte zum Schweizer Nationalverband. Er lebt in Luzern und leitet einen Stützpunkt in der Zentralschweiz. Parkinson-Tischtennis ist dabei nur ein Teil seiner Aufgaben, er verantwortet auch die Kaderstützpunkte für den Nachwuchs. Das Coaching von Spielerinnen und Spielern mit Parkinson sei komplett anders: „Da geht es natürlich auch um gesundheitliche Aspekte, beispielsweise um die Einnahme von Tabletten und deren Wirkung. Insgesamt ist aber alles herzlicher und dankbarer, die Leute sind hier zum Spielen.“



Lars Petersen coacht seinen Schützling Peter Achermann und gibt ihm Tipps in der Satzpause. Peter Achermann ist an Tisch 22 im Einsatz.

Und die Verständigung? Petersen lacht. „Manchmal ist das gar nicht so einfach wegen der Dreisprachigkeit der Schweiz.“ Hochdeutsch könnten die Schweizer aber auch: „Wenn die wollen, dann können die das auch, sie lernen es in der Schule.“ Unterhielten sich zwei Aktive allerdings untereinander auf Schweizerdeutsch, „dann wird es auch für mich schwierig“.

Die Rückkehr in die alte Heimat genießt der Coach sichtlich: „Es ist immer wieder schön, hier zu sein“, sagt Petersen, der noch immer für den TSV Algesdorf in der Regionalliga gemeldet ist. Er bleibt deshalb gleich vor Ort: „Am Wochenende sind zwei Punktespiele mit dem TSV. Die mache ich dann gleich mit.“

Über PingPongParkinson

PingPongParkinson® ist eine gemeinnützige Organisation (501 c3), die weltweit eine inklusive Sportbewegung für Menschen mit Parkinson-Diagnose aufbaut. Die Organisation ist der einzige Ausrichter von Weltmeisterschaften, die sich gezielt der Aufklärung über die gesundheitlichen Vorteile von Tischtennis für Menschen mit Parkinson widmen.

Pressekontakt

Jürgen Zender

Pressesprecher PingPongParkinson Deutschland e. V.

Telefon: +49 152 5365 5859

E-Mail: juergen.zender@pingpongparkinson.de